

Jugendliche lassen sich in Hedonisten, Abenteurer und Konventionelle einteilen:

# Wie Lehrlingstypen „ticken“

Spannende neue Studie des Instituts für Jugendkulturforschung: Es hat im Auftrag von Jugendministerin Sophie Karmasin erstmals ermittelt, wie die heimischen Lehrlinge ticken, also welche Werte, Einstellungen und Bedürfnisse sie haben. Dabei gibt es laut Studienautor Bernhard Heinzlmaier drei „Lehrlings-Typen“.

Konkret sind das die Hedonisten, die Abenteurer und die Konventionalisten. Heinzlmaier: „Der Hedonist findet sich typischerweise in Gewerbe und Handwerk. Er will mit den Händen arbeiten und sein eigenes Geld verdienen, und zwar am liebsten in einem kleinen Unternehmen.“

Eher konventionalistische Lehrlinge finden sich unter anderem im Handel. Sie interessieren sich wenig für technische Themen, privat ist die Familie das Wichtigste im Leben. Ganz anders die „Abenteurer“ – sie lernen und arbeiten oft in der Tourismus-Branche, wollen viel von der Welt sehen und sagen sich: Mein Beruf ist mein Hobby.

Generell sollten Firmen, die um Lehrlinge werben,

noch viel spezifischer auf die verschiedenen Typen eingehen. Heinzlmaier: „Das gelingt etwa dem Handel sehr gut. In anderen Branchen gibt es hingegen noch viel Aufholpotenzial.“

## 84 Prozent der Lehrlinge wollen Familie gründen

Insgesamt planen 84 Prozent der Lehrlinge, später einmal eine Familie zu gründen. Männliche Lehrlinge wollen den Kinderwunsch im Alter zwischen 26 und 30 Jahren realisieren, weibliche im Alter von 21 bis 25 Jahren. Wichtig für die Familiengründung ist meist eine berufliche Stabilität.

Insgesamt wurden für die Studie 500 österreichische Lehrlinge zu Themenfeldern wie Familienbild und Freizeitverhalten befragt.



Foto: Regina Aigner

Jugendministerin Sophie Karmasin und Forscher Bernhard Heinzlmaier